

# Inhalt

|   |      |
|---|------|
| <b>Vorwort</b>  | XI   |
| <b>Danksagung</b>   | XIII |
| <b>I. Einleitung</b>  | 1    |
| 1. Forschungsansätze im Mehrebenensystem  | 3    |
| 2. Versuch einer Periodisierung   | 7    |
| 3. Methodisches Vorgehen  | 12   |
| 4. Die Ost-West-Forschung   | 19   |
| 5. Plädoyer für eine moderne Geschichte der Militär- und Sicherheitspolitik                                 | 25   |
| 6. Die DDR-Sicherheitspolitik als Krisengeschichte  | 31   |
| <b>II. Die persönliche Dimension der Sicherheit</b>   | 45   |
| 1. Erich Honecker und Helmut Schmidt in den Schlüsseljahren des Ost-West-Konflikts 1974 bis 1982            | 45   |
| a) Erste Kontakte zwischen Honecker und Schmidt: Auslotung politischer und persönlicher Rahmenbedingungen   | 47   |
| b) Der »Helsinki-Effekt« in den deutsch-deutschen Beziehungen   | 53   |
| c) Der SPD-Streit über den richtigen Kurs gegenüber Ostberlin   | 60   |
| d) Unterschiedliche Perzeptionen der «kommunistischen Gefahr» in Bonn und Washington                        | 68   |
| e) Das Janusgesicht von Honeckers »Friedenspolitik« 1979 bis 1982   | 75   |
| 2. Die Perzeption des deutsch-deutschen Duettts im Warschauer Pakt  | 86   |
| a) Die DDR in der WVO-Perspektive: Zwischen harter Rhetorik und zerbrechlicher Stabilität                   | 87   |
| b) Helmut Schmidt in der Ost-Sicht: Zwischen Afghanistaninitiative und Wiedervereinigung                    | 91   |
| c) WVO-»Friedensinitiative« und DDR-Sonderrolle: Von der Angst vor den doppelten Deutschen und ihrem Nutzen | 96   |

|   |     |
|---|-----|
| <b>III. Die atomare Dimension der Sicherheit. Die DDR und die Problematik der Mittelstreckenraketen in Europa 1977 bis 1983</b>   | 105 |
| 1. Narrative und Kontroversen   | 108 |
| 2. Die »Revolution in Military Affairs« Ende der Siebzigerjahre. Die Einführung neuer Waffensysteme und die Dynamisierung der Ost-West-Beziehungen  | 118 |
| a) Die Entwicklung der Theater Nuclear Forces in den Siebzigerjahren  | 119 |
| b) Die zeitgleiche Entwicklung und Einführung neuer konventioneller Waffensysteme: Flugzeuge, Panzer und Panzerabwehrmittel   | 124 |
| 3. Die Neutronenbombe. Über den Zusammenhang neuer strategischer Konzepte im Westen, der besonderen geostrategischen Lage der beiden deutschen Staaten und nachhaltigen Fehlperzeptionen im Osten | 128 |
| a) Ursachen, Motive und Verlauf der Neutronenbombengeschichte 1977/78   | 132 |
| b) Propaganda, Perzeption und Politik der Sowjetunion   | 140 |
| c) An der Wasserscheide des Ost-West-Konflikts? Langzeitwirkungen auf NATO-Doppelbeschluss und Ost-West-Beziehungen   | 144 |
| 4. Der NATO-Doppelbeschluss. Eine Ost-West-Geschichte   | 152 |
| a) Das internationale Framing: Feindbilder und Nuklearstrategien  | 152 |
| b) Das (west-)deutsche Szenario   | 159 |
| 5. Entscheidungsprozesse im Warschauer Pakt. Atomwaffenproblematik und Betroffenheitsprinzip als Katalysatoren für einen Wandel der Machtstrukturen im Bündnis                                    | 164 |
| a) Das nukleare Prärogativ der Supermächte bis 1975   | 164 |
| b) Neue Atombomben, neue Ängste: Kernwaffen werden zum Thema in den WVO-Gremien   | 173 |
| c) Die Infragestellung einer Schutzmacht: Die WVO-Debatte über Ernsthaftigkeit und Folgen eines Mittelstreckenbeschlusses der NATO 1977 bis 1979  | 186 |
| d) Atomare Gefahr und wankendes Gleichgewicht: Der Kampf gegen die Realisierung des NATO-Doppelbeschlusses 1980 bis 1983  | 198 |
| e) Über den Tag hinaus: NATO-Stationierung, WVO-Rüstungsprogramme und die Suche nach einem neuen militärischen Gleichgewicht in Europa 1983/84  | 208 |

| Inhalt   | VII |
|--|-----|
| 6. Die DDR und der NATO-Doppelbeschluss  | 220 |
| a) Die offizielle »Friedenspolitik« der DDR  | 221 |
| b) Eine schwierige Gleichung: »Friedenspolitik«, Sicherheitsinteressen und Militärpolitik der DDR  | 227 |
| c) Die ostdeutsche Friedensbewegung  | 235 |
| d) Wirkungssachsen und verschränkte Historiografie   | 239 |
| <b>IV. Die innere Dimension der Sicherheit. Zum Zusammenspiel von »langer« Entspannungspolitik und innerstaatlichen Repressionen</b>   | 241 |
| 1. Das Ministerium für Staatssicherheit in der Entspannungsära. Kontextualisierung und Periodisierung  | 242 |
| a) Kontextualisierung: Zur Geschichte der DDR-Staatssicherheit in der Entspannungsära und zur historiografischen Debatte über das Konzept einer »long détente«   | 242 |
| b) Der Wandel von Zielen und Strategien: Versuch einer Periodisierung  | 247 |
| 2. Von der Ostpolitik zur KSZE 1968 bis 1975. Die internationalen Interessen und der innergesellschaftliche Kontrollauftrag der Stasi  | 249 |
| a) Zwischen Bonns Ostpolitik und Moskaus »friedlicher Koexistenz«: Die Aushöhlung der Solidarität der WVO-Länder mit der DDR   | 249 |
| b) Das Gespenst des »Sozialdemokratismus«: Eine Fallstudie zum Zusammenspiel von Ideologie und Aufklärung  | 252 |
| c) Die Antizipation des sicherheitspolitischen Ernstfalls: Vorbereitende Maßnahmen des MfS gegen die »diversiven« Konsequenzen der internationalen Détente-Politik   | 254 |
| d) Der Kampf um die Deutungshoheit über die KSZE-Schlussakte: Rolle und Strategien des MfS   | 256 |
| 3. Der KSZE-Folgeprozess 1976 bis 1990. Zwischen den Mühlsteinen aus Militärpolitik und Menschenrechten  | 259 |
| a) Internationale Détente-Politik und ostdeutsche Interessen während des KSZE-Folgeprozesses   | 259 |
| b) Entscheidende Weichenstellungen in den frühen Achtzigerjahren: Zur Wechselwirkung zwischen der globalen Konfrontation der Supermächte, den Sicherheitsinteressen in der Mitte Europas und der Fortführung des KSZE-Prozesses in der DDR | 266 |

|           |   |     |
|-----------|---|-----|
| c)        | Die KSZE-Folgekonferenz in Madrid: Von der Fortsetzung einer multilateralen Sicherheitspolitik in Europa zur langfristigen Aufweichung der internen Strukturen der SED-Herrschaft | 272 |
| d)        | Der »Madrid-Effekt« und die Ent-Ängstigung des Ost-West-Konflikts   | 280 |
| e)        | Militärpolitik und Menschenrechte: Das für die DDR fatale Junktim der Supermächte   | 287 |
| <b>V.</b> | <b>Die militärisch-operative Dimension der Sicherheit. Vom Wandel des Kriegsbildes Ende der Siebzigerjahre zur neuen Defensivdoktrin von 1987</b>                                 | 301 |
| 1.        | Die DDR als operativer Raum. Der militärische Rahmen bis Ende der Siebzigerjahre  | 301 |
| a)        | Systematik der multi- und bilateralen Übungen und Manöver der WVO in Zentraleuropa  | 303 |
| b)        | Militärische Großverbände und deren Operationsachsen  | 305 |
| c)        | Das Enigma der 5. Armee der NVA: Zum Wandel von Operationsrichtung, Einsatzaufgabe und Unterstellung im WVO-Verbund   | 310 |
| d)        | Die geostrategische Lage: Die DDR als Durchgangszone, Operationsbasis, Schlachtfeld   | 317 |
| 2.        | Der Riss. Von der Orthodoxie des Angriffsdogmas zum polnischen Archäopteryx von 1979  | 323 |
| a)        | Ostdeutsche und polnische Offensivkonzepte Ende der Sechzigerjahre: An der Seite der Sowjets an die Nordseeküste  | 324 |
| b)        | Schnell und tief, konventionell und atomar: Das Kriegsbild der WVO in den frühen Siebzigerjahren  | 333 |
| c)        | Kein Helsinki-Effekt im militärischen Denken: Polnische Unterlagen, CIA-Papiere und ostdeutsche Auswertungen zu WVO-Übungen 1975 bis 1979   | 338 |
| d)        | Erste Bruchlinien im Kriegsbild der WVO: Der polnische Archäopteryx vom Mai 1979  | 350 |
| 3.        | Der Bruch. »Waffenbrüderschaft 80« und das neue sowjetische Kriegsbild  | 354 |
| a)        | Verzerrt und punktuell: Das öffentliche Bild der größten WVO-Übung der Achtzigerjahre   | 355 |
| b)        | »Waffenbrüderschaft 80«: Die »Idee«   | 360 |
| c)        | Der Informationsstand der WVO über das aktuelle und zukünftige Operationspotenzial der NATO   | 364 |

---

|    |  |     |
|----|--|-----|
| d) | Die Vorgeschichte und die Änderung der Übungsvorgaben durch die Sowjets  | 368 |
| e) | Die Inhalte der Übung in fünf »Etappen«  | 370 |
| f) | Folgerungen und Konsequenzen   | 390 |
| 4. | Kognitive Dissonanzen. Zur Gleichzeitigkeit offensiver und defensiver Konzepte   | 395 |
| a) | Kommandostabsübungen in Zeiten der Mittelstreckenproblematik: SOJUZ 81, ZAPAD 81, JUG 81, JUG 82 und SOJUZ 83  | 396 |
| b) | Von der Zuspitzung zur Umkehrung: Sowjetische Defensivkonzepte und ihre schrittweise Kommunikation in der WVO von 1983 bis 1987  | 412 |
| 5. | Die Berliner Erklärung von 1987 und die Defensivdoktrin der WVO  | 419 |
| a) | Die sowjetische Vorgeschichte der neuen Doktrin: Von Gorbatschovs politischen Vorgaben zu Achromeevs Entwurf einer neuen Militärdoktrin                                    | 419 |
| b) | Erste Kontroversen im Bündnis: Das Treffen der Chefs der General(haupt)stäbe im Mai 1987 in Moskau   | 421 |
| c) | Die Berliner Erklärung vom 29. Mai 1987: Proklamation und Programm zugleich  | 424 |
| d) | Die Reaktion im Westen: Unglaube und Ignorierung   | 426 |
| e) | Die Konsequenzen der neuen Doktrin: Sowjetische Zusicherungen und ostdeutsche Umdeutungsversuche   | 427 |
| f) | Die Folgen: Vom Verlust des Feindbildes zu neuen Anforderungen für die Militäraufklärung   | 433 |
| 6. | Prärogativ des Hegemons oder Primat der Politik. Kriegsbild und Übungslagen im Zeichen der Defensivausrichtung der WVO   | 435 |
| a) | Die Probleme der Verteidigung zwischen militärischer Effektivität und Schonung des eigenen Territoriums: Ostdeutsche Sichten auf DRUŽBA 86, DRUŽBA 87, SEVER 88, DRUŽBA 88 | 436 |
| b) | Auslösung, Verhinderung, Eindämmung, gesellschaftliche Akzeptanz eines Ost-West-Krieges: Der Paradigmenwechsel im Spiegel von TARCZA 88/ŠČIT 88/SCHILD 88                  | 447 |
| c) | Mehr Herbstnebel als Götterdämmerung: Die letzten Übungen der NVA 1989 und 1990  | 452 |

|  |     |
|--|-----|
| <b>VI. Die nachwirkende Dimension der DDR-Sicherheit. Erbe und Erblasten des Ost-West-Konflikts</b>  | 465 |
| 1. Der Abzug der sowjetischen Streitkräfte aus Deutschland   | 465 |
| a) Probleme  | 479 |
| b) Abzug   | 485 |
| c) Das Problem der Atomwaffen  | 491 |
| d) Der soziale Aspekt  | 494 |
| 2. Die Problematik einer »Sicherheitspartnerschaft« mit Russland 1989 bis 1998 und die MiG-29 in der Bundeswehr. Eine Studie zur Bedingtheit von sicherheits- und militärpolitischer Planung | 498 |
| a) Sicherheits- und militärpolitische Aspekte von Wende- und Postwendejahren   | 499 |
| b) Die MiG-29: Eine Ost-West-Geschichte  | 502 |
| c) Die Einführung der MiG-29 in die Bundesluftwaffe: Eine neue deutsch-russische Geschichte  | 503 |
| d) Die MiG-Verträge: Nukleus einer deutsch-russischen Rüstungskooperation?   | 514 |
| e) Das kurze Ende des Kalten Krieges: Neue Bündnispflichten, alte Bedrohungsperzeptionen und das vorhersehbare Ende der MiG-29 in der Bundeswehr   | 523 |
| f) »Abschleusung« nach Polen: Die MiG zwischen NATO-Osterweiterung und Eurofighter-Einführung  | 531 |
| g) Fazit und Ausblick  | 533 |
| <b>VII. Schlussbetrachtung</b>   | 537 |
| 1. Der Herbst 1989 in der historiografischen Retrospektive. Ein langfristiges Zerreiben der sicherheitspolitischen Garantien des Staates   | 538 |
| 2. Zusammenfassung und Bedeutung der »Dimensionen«   | 541 |
| 3. Zum Wirkungsgeflecht der »Dimensionen«:<br>Das »unlösbares Hexagon Ostberlins«  | 555 |
| 4. Zur Zukunft des Forschungsfeldes: Methodik, Desiderate und gemeinsame Aufgabe   | 559 |
| <b>Anhang</b>  |     |
| Verzeichnis der Karten, Grafiken, Tabellen   | 563 |
| Abkürzungen  | 565 |
| Quellen und Literatur  | 573 |
| Personenregister   | 609 |
| Zum Autor  | 615 |